

ALPENZOO AKTUELL

27. JAHRGANG / NR. 3
Juni 2006



Rabenprojekt

Wienreise 2006

GEO-Tag der Artenvielfalt

Rabenfamilie sucht dringend neue Wohnung

„Paul“ und „Flora“ sind Rabeneltern im besten Sinne. Wochenlang versorgten sie ihren Nachwuchs mit feinstem Futter, mittlerweile haben die 4 Jungraben ihr Nest verlassen. Höchste Zeit also, dass die Rabenfamilie ein neues Zuhause bekommt.

Die „Freunde des Alpenzoo“ haben es sich zur Aufgabe gemacht, das nötige Geld für den Bau des neuen Rabengeheges zu sammeln. In den Dienst der guten Sache stellt sich auch der bekannte Tiroler Künstler *Prof. Paul Flora*, in dessen Werk Raben eine besondere Stellung einnehmen.

Als Starthilfe hat er dem ALPENZOO eine limitierte Auflage von

**100 Original-Lithografien
von Prof. Paul Flora**

vermacht, die an Kunstliebhaber und Rabenfreunde zum Vorzugspreis von **EUR 250,-** abgegeben werden (siehe Bestellschein S. 2).



Foto: PARGGGER

„Die vier Jungraben haben das Nest bereits verlassen“



Prof. Paul Flora unterstützt das Rabenprojekt des ALPENZOO

Der Künstler wird die Lithografien am

**9. Juni 2006
von 15 – 17 Uhr**

im ALPENZOO signieren.

Ein Termin, den sich alle vormerken sollten, die einen Beitrag für das neue Zuhause der Rabenfamilie leisten möchten!

Schaffen wir gemeinsam ein neues Zuhause für „Paul“ und „Flora“!



Helfen Sie mit und geben Sie unseren Raben eine Chance! Wir möchten unserer Rabenfamilie eine zeitgemäße Unterkunft bieten. Die Pläne dazu hat Zooarchitekt *Mag. Andreas Egger* geliefert. Die Kosten belaufen sich auf etwa EUR 105.000,-. Unser Förderverein hat bereits Geld auf die hohe Kante gelegt, doch die Finanzierung ist noch nicht gesichert. Als Rabenfreund und Kunstliebhaber können Sie mit dem Ankauf eines Original-Lithos von *Prof. Paul Flora* dazu beitragen, dass wir die neue Rabenvoliere noch im heurigen Jahr errichten und ausfinanzieren können.

Dr. Michael MARTYS

Ja, ich bestelle _____ Stück
Original-Lithografie
„2 Raben und 1 Feder“
von *Prof. Paul Flora*
in Original-Flora-Rahmen
(Format 450 x 350 mm)
zum Vorzugspreis von
Euro 250,- pro Stück.

Name _____

Strasse _____

Ort _____

Tel.-Nr. _____

Unterschrift _____



Bestellen Sie gleich und sichern Sie sich damit Ihr persönliches Paul Flora-Original-Litho!

**Bitte Bestellschein ausfüllen
und per Fax 0512/56 75 56
oder per Post senden an:**

**Freunde des Alpenzoo
Gumpstraße 14
6020 Innsbruck**

Bestellung nur gültig mit gleichzeitiger Einzahlung auf das Konto der

**„Freunde des Alpenzoo“:
Raiffeisen-Landesbank,
BLZ 36000,
KontoNr. 3658713**

Das Modell des neuen Rabengeheges macht deutlich, dass anstelle der Geiervoliere nach dem Abriss der alten Eisenkonstruktion nur noch der gemauerte Turm mit der Horstnische erhalten bleibt. An der höchsten Stelle misst die neue Voliere 9 m, also haben die Raben genügend Flugraum, den sie in ihrer bisherigen Unterkunft vermisst haben. Gegenüber dem bisherigen Grundriss der Geiervoliere wird das neue Gehege kürzer, aber bedeutend breiter. Die vor allem für Kinderwagen lästige Stiege fällt weg, stattdessen führt eine Wegrampe an der Südseite des Geheges vorbei zum Auwald und weiter in Richtung Biber und Bär.



Foto: Archbit

So wird auch dieses neue Projekt den Bedürfnissen von Tier und Mensch in gleicher Weise entsprechen!

Dr. Michael MARTYS

Als wahre Tierfreunde unterstützen *Ilse und Reinhold Karner*, KTW software & consulting in Kirchbichl/Tirol die Verwirklichung unseres Rabenprojektes.

Schon jetzt bedanke ich mich ganz herzlich bei all jenen, die unserer Rabenfamilie mit einer Spende helfen.

Dr. Michael MARTYS

EINLADUNG

**Am 22. Juni 2006, 11 Uhr
wird die neue Anlage für Alpensteinböcke
im ALPENZOO eröffnet.**

Die Übergabe der Gehegezone wird von
*Frau Bürgermeisterin Hilde Zach und
Herrn Landesbaupmann DDr. Herwig van Staa*
vorgenommen. Der Landesjägermeister von Tirol, *Mag. Paul Steixner*,
wird über die Rückkehr des Steinwildes nach Tirol berichten.

Wir laden Sie herzlich zu dieser Festveranstaltung ein

und freuen uns über Ihre Teilnahme!

Dr. Michael MARTYS

Der Alpensteinbock wäre als Tierart wohl endgültig verschwunden, hätte nicht König *Victor Emanuel II.* von Italien, ein leidenschaftlicher Jäger mit Weitblick, um die Mitte des 19. Jhd. die letzte Steinbockkolonie im Gebiet des heutigen Nationalparks Gran Paradiso unter seinen persönlichen Schutz gestellt. Nur etwa 60 Tiere hatten das alpenweite Inferno aus jagdlicher Verfolgung und Wilderei, durch Bastardierung mit Hausziegen und der Vernichtung der Bestände durch eingeschleppte Seuchen des Weideviehs überlebt! Doch der Schutz des italienischen Königshauses allein hätte den kläglichen Restbestand des Steinwildes in den Alpen nicht retten können. Es ist dies Schweizer Wildhütern zu verdanken, die einige Tiere aus dem königlichen Jagdrevier über die Grenze in die Schweiz brachten, um sie in dafür eingerichteten Steinbockgehegen zu vermehren. Der „Wilddiebstahl“ ereignete sich am 22. Juni 1906, also vor genau 100 Jahren.

Dieses denkwürdige Ereignis war der Auftakt für die erfolgreiche Rückkehr des Steinbocks in die Alpen. Deshalb wird unser neues Gehege an diesem Jahrestag eröffnet und der Jubiläumswein „semel ibex, semper ibex“ für die „Freunde des Alpenzoo“ ausgegeben.

Feiern Sie mit uns!

Die Freunde des ALPENZOO laden zum Start in den Sommer herzlich ein!

Frühschoppen

Samstag, 24. Juni 2006 / 10 Uhr

Treffpunkt: **Im Reich der Alpensteinböcke**

(früher: Rothirschgehege)

Es erwartet Sie:

Präsentation der neuen Steinbockanlage
durch Direktor Dr. Michael Martys -
exklusiv für die „Freunde des Alpenzoo“

Eine zünftige Vormittagsjause von Karin und Max Stern, Arzl
(unsere neuen Vereinsmitglieder)

und Getränke

Musik „Zirler Hopfentrio“

Jubiläumswein

exklusiv für
„Freunde des Alpenzoo“
aus Anlass der 100jährigen
Wiederkehr des Steinbocks in den
Alpen.



Pinot noir 2005,
Barrique
Weinbaufamilie Weiss,
Gols
14 % VOL – trocken
0,75 l

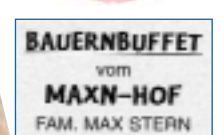
Lassen Sie sich
diesen einzig-
artigen Tropfen
„*Steinbockblut*“
nicht entgehen!
Bestellen Sie Ihren
Jubiläumswein zum
Preis von **EUR 34,-**
(6 x 0,75 l im Karton)

Fax: 0512/56 75 56
e-mail:

freunde.des.alpenzoo@utanet.at

Auch beim Frühschoppen
(siehe Einladung) können
Sie den Steinbockwein
bezahlen und im
Karton gleich mit-
nehmen.

Prost!



Ohne Stress zum Alpenzoo

Die neue IVB-Buslinie „W“ vom Marktplatz zum Alpenzoo ist flott unterwegs. Vor allem Schulklassen nützen die Fahrt mit diesem öffentlichen Verkehrsmittel zu den Allgemeintarifen der IVB. Auch für die „Freunde des Alpenzoo“ ist dies eine gute Alternative, ohne Auto zum ALPENZOO zu kommen.

Beide BOE-Markthallengaragen bieten unseren Besuchern einen Sondertarif von EUR 1,- pro Stunde für insgesamt 3 Stunden Parkzeit. Zeigen Sie der Kassierin im ALPENZOO Ihr Parkticket, es wird entsprechend programmiert und sichert Ihnen den vergünstigten Parktarif.

Nützen Sie dieses tolle Angebot und kommen Sie möglichst oft auf diese stressfreie und bequeme Art in den ALPENZOO!



W Fahrzeiten:

Montag – Sonntag,
jeweils alle 30 min
Abfahrt
vom Marktplatz
um 22 und 52 nach
der vollen Stunde.

Abfahrt vom
Alpenzoo jeweils um
29 und 59 nach
der vollen Stunde.

Parkplätze reserviert für Alpenzoo

Die wenigen Parkplätze rund um die Weiherburg sind im Lauf der Jahre immer öfter von Fremdparkern genutzt worden. Oftmals sind Stellplätze eine ganze Woche blockiert, weil sich in der Studentenschaft herumgesprochen hat, dass man beim ALPENZOO gratis parken darf. Auch die Schüler der Hotelfachschule Villa Blanka und Studenten des MCI haben von diesem unfreiwilligen Angebot gerne Gebrauch gemacht.

Nun konnte dieser für den ALPENZOO äußerst nachteiligen Entwicklung ein Riegel vorgeschoben werden. Die Parkplätze auf Privatgrund der Stadt Innsbruck sind jetzt für die Besucher des ALPENZOO (für die Dauer des Zoobesuches!) und für Gäste der Weiherburg und Burgschenke reserviert. Falschparker werden registriert und im Wiederholungsfall von der stadteigenen Innsbrucker Immobilienservice GmbH wegen Besitzstörung zur Anzeige gebracht. Nur so können wir uns gegen den „Park-Tourismus“ wehren!



Fotos: Archbit

Theater am Glockenhof

Premiere: 9. Juni 2006

Zwei Handwerksburschen - Felix und Josef - marschieren durch den Spessartwald. Dort treiben berüchtigte Räuber ihr Unwesen ... Die beiden Burschen erreichen bald ein Wirtshaus, in dem sie übernachten wollen. Einer Baronesse und ihrer Zofe, die sehr spät dieselbe Herberge erreichen, bieten Felix und Josef den Schutz vor den Räubern an ...

Spielort: Glockenhof bei Tulfes, Kassa: ab 19.30 Uhr, Spielbeginn: 21.00 Uhr

Normalpreise: € 14.- bzw. € 7.- (Kinder bis 12, Studenten, Zivildienstler, Behinderte, Pensionisten)

Ticket-Hotline: 0043-(0)664-9218888, Internet: www.freilicht.at

Reservierte Karten müssen bis 30 Minuten vor Spielbeginn an der Abendkasse abgeholt werden.

Weitere Aufführungen: 10., 16., 17., 23., 24., 30. Juni, 1., 7., 8., 14., 15., 21., 22., 28. Juli

„Freunde des Alpenzoo“ bezahlen bei Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises (Foto, Jahresmarke 2006) pro Person 2 EURO weniger!



GEO-Tag der Artenvielfalt 2006 9.-10. Juni Kaisergebirge und Schwemm

Der ALPENZOO ist als Partner dabei, denn Natur- und Artenschutz sind uns ein Anliegen!

Einmal im Jahr lädt das Magazin GEO zur Expedition in die heimische Natur. Für die Teilnehmer gilt es, innerhalb von 24 Stunden in einem begrenzten Gebiet möglichst viele verschiedene Pflanzen und Tiere zu entdecken



und systematisch zu dokumentieren. Ziel des „GEO-Tags der Artenvielfalt“ ist eine Bestandsaufnahme unserer unmittelbaren Umwelt. Dabei zählt nicht der Redkord. Vielmehr geht es darum, Bewusstsein zu wecken für die Biodiversität vor unserer Haustür. Denn: Nur was wir kennen und verstehen, werden wir auch achten und schützen.



Experten auf der Suche nach Artenvielfalt

Der diesjährige GEO-Tag der Artenvielfalt in Tirol findet in den Schutzgebieten Kaisergebirge und Schwemm statt. Die Initiative zur Aktion geht auch heuer von der Tiroler Landesregierung, Abteilung Umweltschutz, aus.

Natur erleben am GEO-Tag für alle!

Die Veranstaltung wird mit Einbeziehung der breiten Öffentlichkeit gestaltet. Alle sind herzlich eingeladen, Freitag und Samstag das Erlebnisangebot des GEO-Tages zu nutzen.



„Die lange Nacht der Natur“ an der Schwemm am Freitag beginnt um 18 Uhr mit einem Konzert von Bluatschink als Auftakt.



20 Naturerlebnisstationen bieten reichhaltige Information und Aktion für Groß und Klein.

Sobald es dunkel ist, können dann gemeinsam mit unseren Experten Fledermäuse, Nachtschmetterlinge und andere nachtlebende Tiere beobachtet werden. Am Samstag wird Wissens- und Erlebnenswertes entlang der „Straße der Artenvielfalt“ am Listweg in Kufstein von 13 – 17 Uhr geboten. Der ALPENZOO ist mit einer Station zum Thema „Heimkehrer in der Tierwelt“ beteiligt.

Ab 11 Uhr wird der „Wetterfrosch“ von ORF Tirol, Mag. Erhard Berger die Aktion „TIROL PUR EINFACH NATUR“ starten.

Der Bär ist los

Was ist wirklich los? So ganz genau wissen wir das nicht. Die Medien sind voll von Berichten über den Einzug eines (oder mehrerer?) Bären nach Tirol. Sogar die „Los Angeles Times“ hat sich zwecks Recherche im ALPENZOO gemeldet!

Fest steht: Österreich ist Bärenland. 25-30 „Brummis“ haben ihr Quartier im Gebiet des Ötscher und in den Karawanken aufgeschlagen. Inzwischen hat ein Bär auf seiner Wanderschaft durch Tirol mit wiederholten Übergriffen auf Schafe und Bienenstöcke auf sich aufmerksam gemacht. Das gehört zwar bei Braunbären zum „guten Ton“, aber in diesem Fall liegt ein gewisses Gefahrenpotential darin, dass dieses Tier in kurzer Zeit assoziieren lernt, dass Mensch gleich Futter bedeutet. Wenn der Bär auf diese Weise seine Scheu vor Menschen verliert, könnte dies zu einem echten Problem werden. Nur dann wäre möglicherweise ein Abschuss des Tieres gerechtfertigt. Keineswegs ist es denkbar, dieses Tier zu betäuben und im ALPENZOO unterzubringen. Abgesehen davon, dass sich Bär Fritz diese „Hausbesetzung“ energisch verbieten würde, es wäre auch für den Freilandbären pure Tierquälerei! Dieses Tier ist in freier Wildbahn aufgewachsen und hat entsprechende Erfahrungen gesammelt. Unsere Bären im ALPENZOO haben dagegen den „Lebensraum Zoo“ kennen gelernt. Für sie gibt es keine andere Bärenwelt. Deshalb fühlen sie sich bei uns wohl, während ein Freilandbär unter gleichen Haltungsbedingungen schwere psychische Störungen davontragen würde.

Wünschen wir also diesem Tiroler Bären, dass er sich bei uns zurecht findet und sich bärenmäßig „anständig“ verhält, ohne für alle Beteiligten zum Problem zu werden!

Dr. Michael MARTYS

Baustelle Bartgeier-Gehege

Die Arbeiten an der Gehegezone für Hochgebirgstiere gehen zügig voran. Nach Abschluss der Betonarbeiten durch die Innsbrucker Baufirma **Huter & Söhne** (die auf Grund ihrer qualitätvollen Arbeit schon beim Bärengeräbe zum Zug gekommen war), erahnt man die Dimension dieser neuen Unterkunft für Bartgeier, Schneehasen, Steinhühner und Alpenkrähen. Hautnahe, spannende Einblicke in den tierischen Alltag versprechen die gitterlosen Fenster im Besuchertunnel.

Die rückwärtige Betonwand wird derzeit von der Kärntner Firma **natcon**, spezialisiert auf Kunstfelsen, in eine naturgetreue Felswand verwandelt. Die einzelnen Formteile sind Abgüsse von Naturfelsen und werden von Spezialisten mit viel Gespür für ein natürliches Erscheinungsbild aneinandergesetzt.

Die Fertigstellung der riesigen Voliere wird Anfang September 2006 erfolgen.

Geschafft!



Foto: Archiv

Nach 3jähriger Lehrzeit haben **Daniel Prießnegger** aus Strengen (rechts) und **Christian Hinterholzer** aus Going ihre Ausbildung zum Tierpfleger mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Schon als Lehrlinge haben sie gezeigt, was in ihnen steckt: Begeisterung und Verständnis für die Aufgaben in der Tierpflege, Geschick und Fleiß bei der Arbeit und beim Lernen.

Das gesamte ALPENZOO-Team gratuliert sehr herzlich zur bestandenen Prüfung und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.



Foto: Archiv

„Kunst am Bau“:
Montage der Kunstfelsen

Tierpfleger = Spezialisten

Ein „goldenes Händchen“ für Findlinge hat Tierpflegerin **Verena Lublasser** schon mehrmals bewiesen. Ihre Arbeitserfahrung in der Vogelabteilung und sicher auch ihr mütterliches Naturell lassen sie für solche Spezialaufgaben besonders geeignet erscheinen. So manchen heiklen Fall hat sie mit Hingabe, Geduld und Selbstvertrauen gemeistert. Derzeit gilt ihre Aufmerksamkeit einem kleinen Eichhörnchen, das von Tierfreunden in hilflosem Zustand aufgefunden und dem ALPENZOO zur „Rettung“ übergeben wurde.



Foto: Archiv

„Es grünt so grün ...“

Im ALPENZOO sprießt allerorten frisches Grün. Was manchem Besucher als „ungepflegte Wildnis“ erscheinen mag, ist in Wahrheit das Ergebnis eines ausgeklügelten Bepflanzungskonzeptes, das wir gemeinsam mit dem Leiter der Aquarienabteilung, **Gernot Pechlaner**, entwickelt haben. Grundgedanke ist, die Vegetation neben den Tiergehegen und dort, wo keine Pflanzenfresser gehalten werden, auch innerhalb der Gehege so zu gestalten, wie sie im natürlichen Lebensraum der einzelnen Tierarten vorkommt.



Foto: Archiv

Das ist gar nicht so einfach, weil nur wenige Spezialgärtnereien solche Wildpflanzen im Programm haben. Eine ganze Reihe von Gewächsen hat **Gernot Pechlaner** aus Samen, die er bei seinen



Foto: Parigger

Wanderungen in den Westalpen gesammelt hat, eigenhändig gezogen. Es bedarf enormer Sachkenntnis, dass dabei keine botanischen „Böcke“ geschossen werden. **Gernot Pechlaner** legt selbst Hand an bei der Bepflanzung. Welche Blütenpracht dabei entstehen kann, sehen Sie derzeit am besten in den liebevoll gestalteten Freiterrarien.



konnten ausgewildert werden. Etliche Brutpaare haben sich gefunden und sorgen inzwischen für ein stetes, wenn auch langsames Anwachsen der freilebenden Population.

Dieses Artenschutzprogramm mit einem Kostenaufwand von rund EUR 20.000,- betrifft das einjährige Weibchen „Doraja“, benannt nach ihrer Patin, der Salzburger Naturschutz-Landesrätin *Doraja Eberle*.

20 Jahre Wiederansiedlung des Bartgeiers in den Alpen OZO und Zoo-Förderer finanzieren Artenschutz

1986 schlug die Sternstunde für den Wappenvogel des Alpenzoo, den Bartgeier. Nach seiner Ausrottung im gesamten Alpenraum zu Beginn des 20. Jh. konnten 4 junge Bartgeier, darunter „Fritz“ und „Ellen“ aus dem ALPENZOO, erstmals in ihrer einstigen Heimat wieder angesiedelt werden.

Der erfolgreichen Rückkehr dieses größten Vogels der Alpen waren 10 Jahre mühsamer Aufbauarbeit vorgegangen. Im ALPENZOO wurden unter *Prof. Ellen Thaler* entscheidende Forschungsarbeiten über die richtige Methode der Auswilderung entwickelt. WWF ÖSTERREICH und die FRANKFURTER ZOOLOGISCHE GESELLSCHAFT sorgten für die finanzielle Absicherung des Projektes und standen Pate bei der Suche nach geeigneten Standorten und bei der Betreuung der ausgewilderten Vögel. Vom Nationalpark Hohe Tauern aus begann der Siegeszug des Bartgeiers über den gesamten Alpenbogen.

Mehr als 100 Jungvögel, allein 30 aus der Nachzucht des ALPENZOO

Das länderübergreifende, internationale Bartgeier-Monitoring, ein Netz aus Mitarbeitern von Naturschutzorganisationen, Forschungs-instituten an Universitäten, Naturschutzbehörden, Mitgliedern der Jägerschaft und freiwilligen Beobachtern, zeichnet ein sehr positives Bild von diesem Vorzeigeprojekt des europäischen Artenschutzes. Von österreichischen Zoos, namentlich dem ALPENZOO, wurden bisher nicht nur die benötigten Jungvögel für die Wiederansiedlung bereitgestellt, sondern auch dank der Mithilfe von Spendern und Sponsoren die notwendigen finanziellen Mittel für die Freilandarbeit.

Aus Anlass der 20jährigen Wiederkehr des Bartgeiers in den Alpen hat die Österreichische Zoo-Organisation OZO, der Zusammenschluss aller wissenschaftlich geleiteten Tiergärten Österreichs, gemeinsam mit den jeweiligen Fördervereinen beschlossen, im heurigen Jahr die Patronanz für die erfolgreiche Auswilderung eines Jungvogels zu übernehmen.

Der Jungvogel war nach seiner Freilassung im Juni des Vorjahres in stark geschwächtem Zustand kurz vor Weihnachten aufgefunden und in den Zoo Salzburg zur weiteren Pflege eingeliefert worden.

Nach ihrem ersten Fehlstart erhält nun „Doraja“ eine 2. Chance: Sie wird am 23. Juni an einem geeigneten Platz im Nationalpark Hohe Tauern freigelassen. Für Bartgeier-Fans ein wichtiger Termin! Damit es diesmal besser klappt, finanziert OZO eine kontinuierliche Überwachung der Flugbahn von „Doraja“ mittels Radiotelemetrie.



Sollten Sie, liebe „Freunde des Alpenzoo“ an der Auswilderung von „Doraja“ teilnehmen wollen, merken Sie sich den 23. 6. vor, Uhrzeit und Ort erfahren Sie im ALPENZOO (Tel. 0512/29 23 23 oder www.alpenzoo.at).

Wenn Sie dieses Bartgeier-Projekt der OZO unterstützen wollen, bitten wir um Ihre Spende auf **Konto 1200-003109, BLZ 20503** (Kennwort „Bartgeier“). Der Zoo als Zentrum des Artenschutzes braucht Ihre Hilfe!

Dr. Michael MARTYS

Erlebnis Wien 7. – 8. Oktober 2006

Mit einem Bus von unserem bewährten Partner

Stoll-reisen
REISEVEREIN

fahren wir am Samstag um 6.00 Uhr morgens vorerst bis zur ersten Pause bei der Autobahn-Raststätte Mondsee.

Auf der Schallaburg, eines der schönsten Renaissanceschlösser, besuchen wir die Sonderausstellung „Dschingis Khan und seine Erben – das Weltreich der Mongolen“. Anschließend beziehen wir unsere Zimmer im Parkhotel Schönbrunn, von wo wir am frühen Abend zu einem gemütlichen Restaurant fahren.



Danach werden wir das dramatische Musical „Rebecca“, das auf einem Roman von Daphne de Maurier basiert, im Raimund-Theater genießen.

Nach dem Frühstück im Hotel wird Direktor **Dr. Helmut Pechlaner** uns „Freunde des Alpenzoo“ zum letzten Mal als aktiver Chef durch den Schönbrunner Tiergarten führen und uns die Highlights seines letzten Jahres an der Spitze des ältesten Tiergartens der Welt zeigen. Nach dem Mittagessen im „Tirolerhof“ fahren wir wieder nach Hause (Ankunft in Innsbruck voraussichtlich gegen 20.00 Uhr).

Unsere Leistungen:

- Fahrt lt. Programm im modernen Reisebus mit WC/Waschkabine, Frigobar etc.
- Übernachtung im ****Parkhotel Schönbrunn mit Buffetfrühstück
- Dreigängiges Abendessen am ersten Tag in Wien
- Dreigängiges Mittagessen am zweiten Tag im Tirolerhof
- Eintritt in den Tiergarten Schönbrunn
- Eintritt in die Sonderausstellung auf der Schallaburg mit Führung
- Eintrittskarten für das Musical „Rebecca“ im Raimund-Theater
- Alle Mauten, Taxen, Gebühren

Ihre verbindliche Anmeldung mit Angabe des Vor- und Familiennamens jedes Interessenten, Anschrift und Telefonnummer senden



Foto: Ilsinger

Sie bitte

bis spätestens **23. Juni 2006**

an das Vereinsbüro Freunde des Alpenzoo, Gumpstraße 14, 6020 Innsbruck oder per Fax an 0512/567556 oder per Email an freunde.des.alpenzoo@utanet.at.

Die Anmeldungen werden nach dem Datum des Einganges gereiht; bei Fax oder Email wird 1 Tag hinzugerechnet. Diese Reise wird ausnahmslos für Mitglieder unseres Vereines angeboten. Die Teilnehmer erhalten den Zahlschein gleich nach Anmeldeschluss zugesandt.

PREIS: € 239.- pro Person

(Einzelzimmerzuschlag: € 29.-; es stehen lediglich 7 EZ zur Verfügung!).

ALPENZOO AKTUELL

V E R E I N S Z E I T U N G D E R F R E U N D E D E S A L P E N Z O O

© Herausgeber: Freunde des Alpenzoo
Gumpstr. 14, A - 6020 Innsbruck
Tel./Fax: +43/512/56 75 56

e-mail: freunde.des.alpenzoo@utanet.at
www.freunde-des-alpenzoo.at

Für den Inhalt verantwortlich: Walter Hüttenberger
Redaktion: Dr. Michael Martys, Walter Hüttenberger
Produktion: www.ilsinger.com
Druck: Colorteam, Zirl

Erklärung über die grundlegende Richtung:
Information über den Verein „Freunde des Alpenzoo“
und über den ALPENZOO

| | | |
|----------------------|----------------|-----------------|
| P.b. | GZ 02Z030171 M | Bureau de poste |
| Verlagspostamt: | 6020 Innsbruck | 6020 Innsbruck |
| envoi à taxe réduite | | (Autriche) |
| | | Taxe perçue |